



Neue Realität in unseren Teams gestalten: „Change it, become happy“

Der Effekt nach dem Fasten

Wer schon einmal gefastet hat, kennt das: Die ersten Fastentage waren oft eine Qual. Ab Tag drei ist ein neuer Zustand erreicht, es fühlt sich perfekt an. ... Selten hatte ich tagsüber so viel Energie, habe nachts so tief geschlafen. Dann kommt das „Fastenbrechen“: Ich freue mich wieder auf Mahlzeiten mit der Familie ... gleichzeitig ist klar: Ich will mich gesünder ernähren, mein Gewicht halten und einige Effekte wie den erholsamen Schlaf durch frühe Mahlzeiten beibehalten.

Das Ziel ist kraftvoll – keine Frage. Aber aus Erfahrung weiß ich zu berichten: Das wird nur dann klappen, wenn ich einen konkreten Plan habe und die ersten Tage vorbereitet sind.

Change it, love it, leave it or
stay unhappy!

Unhappy ist nach Corona keine Alternative ...

Corona und der erzwungene Shutdown hat, ähnlich wie das Fasten, nicht nur Gewohnheiten auf den Kopf gestellt und Verzicht bedeutet. Es gab unerwartete, positive Effekte: Entschleunigung, Konzentration und Fokus auf die wichtigen Aufgaben, effizientere Meetings und gleichzeitig Sport und Zeit mit der Familie ... Davon berichten einige in meinem Umfeld.

Natürlich freuen wir uns jetzt wieder auf unsere Kollegen und das Büro. Aber nur allzu gerne möchten wir die positiven Effekte „rüber retten“. Manche haben sogar festgestellt, dass ein „Weiter wie zuvor ...“ nicht mehr in Frage kommt.

Darin liegt die Chance: Mehr Menschen als sonst sind gerade sehr offen, haben in der Krise positive Erfahrung gemacht, haben Neues ausprobiert ... Und freuen sich gleichzeitig auf das Zusammentreffen mit den Kollegen im Büro.

Neue Realität gestalten: Change it, become happy

Dieses wichtige Ziel braucht ...

- einen guten Plan,
- eine Verabredung der Führungskräfte untereinander und mit ihren Teammitgliedern +
- eine Planung der nächsten konkreten Schritte.

Wie das geht? Schritt 1 ist ein

Zusammenkommen der Führungskräfte:

Workshop „Neue Realität“

... was ist das Ziel?

- „Gemeinschaftswirklichkeit“: Abgleich der positiven und negativen Erfahrungen aus den Homeoffices und dem „Remote Team Work“
- Klarheit: Was ist die Perspektive für unsere nächsten 2 Monate

- Gunst der Stunde nutzen: Erfahrungen nutzen, Experimentieren, Improvisieren, besser werden
- Unser Versprechen als Führungskräfte an unsere Mitarbeiter + Partner
- Die neue Realität annehmen und gestalten: beibehalten, ergänzen, weglassen
- Nächste Schritte: Unterstützungsbedarfe und Fahrplan festlegen

Welcher Rahmen hat sich bewährt?

- Es braucht 6h netto, also einen ganzen Tag mit Pausen
- Unsere Empfehlung: Remote Workshop unter neuen Bedingungen als persönliches Lern- und Reflexionsfeld
- Mitarbeiterstimmen „in vivo“ oder „in vitro“ mit reinnehmen



Wirkung +
Nachhaltigkeit:

Die letzte Erfahrung mit einem Kunden zeigt: Der Bereichs-Workshop, mit allen Führungskräften inkl. Projektleitern, hat die Gemeinschaft und Zusammenarbeit deutlich gestärkt. Gleichzeitig wurden die Chancen als Maßnahmen für die unmittelbare Zukunft vereinbart: Die Stärkung von agilen Methoden, der Austausch und die Weiterentwicklung von Best Practices zu „Remote Team Work“ waren die Themen für den ersten Sprint.

Begeistert hat auch das Feedback an die Mitarbeiter: Die Botschaft aller Führungskräfte, am Ende als Video festgehalten und am nächsten

Tag bereitgestellt, wurde von den Mitarbeiter neugierig aufgenommen und als motivierendes Signal zum gemeinsamen Aufbruch verstanden.

Wie geht es weiter? Gemeinsame, aber auch spezifische Maßnahmen finden jetzt in den Teams parallel statt. Zwischendurch gleichen sich die Führungskräfte in Tandems ab und lernen voneinander. Eine vollständige Retrospektive und die Vereinbarung der nächsten Themen und Maßnahmen wird monatsweise in nachfolgenden Workshops sichergestellt. „Change to become happy“ ist auf den Weg gebracht :-)

Wir persönlich lieben Veränderung und Erneuerung zum Erfolg oder zur nächsten Stufe. Deswegen sind Aufbruch + Wandel unsere Haltung und Leidenschaft.
pm result: „unser Why“